

Unterm Engel

Gemeindebrief der Evangelischen
Neuen Marienkirchengemeinde

Oktober / November 2026



Erntedankfest

Liebe Leserin, lieber Leser!

Meist Anfang Oktober wird in unseren Kirchen das Erntedankfest gefeiert – in der Marienkirche in diesem Jahr am 11. Oktober. Wir danken Gott an diesem Tag im Gottesdienst für seine Gaben: für das Leben, das er uns geschenkt hat, für seine Schöpfung, für Luft, Wasser und für Nahrung, für Gemeinschaft und für seinen Segen!

Gerade in diesem Jahr wird uns das besonders bewusst: Die anhaltende Trockenheit und die ungewöhnlich heißen Sommermonate haben vielerorts zu einer schlechten Ernte geführt. Weniger Ertrag, vertrocknete Böden und große Sorgen bei Landwirtinnen und Landwirten zeigen uns, wie verletzlich unsere Lebensgrundlagen sind – und wie sehr wir auf Gottes Schöpfungsgaben angewiesen bleiben.

Wir feiern Erntedank nicht, weil wir alles im Griff hätten, sondern weil wir anerkennen, dass vieles in unserem Leben nicht selbstverständlich ist. Die Früchte der Felder, die Arbeit der Hände, die Gemeinschaft, die uns trägt – all das ist Ausdruck einer Güte, die größer ist als wir selbst. Hinter jedem Korn, jeder Frucht, jedem Brot steht eine Geschichte von Wachstum, Geduld und Segen.

Dankbarkeit ist eine Haltung, die unser Leben verwandeln kann. Sie beginnt oft im Kleinen: im Staunen über einen Marienkäfer, im Geschmack eines frisch gebackenen Brotes, im unerwarteten Lächeln eines Menschen. Wenn wir dankbar sind, öffnen wir unser Herz für das, was uns geschenkt

ist – nicht als Besitz, sondern als Gabe.

Eine Haltung der Dankbarkeit verändert unseren Blick. Sie lässt uns achtsam sehen, was da ist. Sie macht uns aufmerksam für die Menschen, die uns begleiten, für die Möglichkeiten, die uns geschenkt werden – und für die Hoffnung, die Gott in unser Leben legt. Auch und gerade angesichts der Unsicherheiten und der Bedrohungen unserer Gegenwart.

Eine Haltung der Dankbarkeit hat auch Auswirkungen auf unsere Gemeinde: indem wir teilen, was wir haben, indem wir einander wahrnehmen, indem wir uns erinnern, dass Gott uns nicht nur versorgt, sondern auch sendet. Zu Menschen, die unsere Unterstützung brauchen, zu Situationen, in denen wir selbst zum Segen werden können. So wird Dankbarkeit zu einer Bewegung – vom Empfangen hin zum

Weitergeben.

Die Übung der Dankbarkeit ist eine tägliche Entscheidung, den Blick auf das Gute zu richten, das von Gott kommt – und damit auch eine geistliche Haltung. Wer dankt, erkennt Gottes Gegenwart im Alltag. Nicht nur im Großen, sondern auch und gerade im Unscheinbaren und in manchen Zwischenräumen. Vielleicht ist das die tiefste Botschaft des Erntedankfestes: Gott ist da – im Brot, das wir teilen, im Licht, das uns einander erkennen lässt, im Menschen, der uns begegnet.

Seien Sie behütet!
Ihr



Hans-Arne Jalla

► „... und haben alle zu orgeln und zu pfeifen in Ewigkeit.“



Für alle Orgelfreunde in und um Reutlingen naht in diesem Jahr der 31. Oktober mit erwartungsvoller Freude. Nach einem guten halben Jahr der Reinigung und Erweiterung der großen Orgel in der Marienkirche darf man gespannt sein, wie das runderneuerte Instrument denn nun erklingen wird. Neue Register, ein neuer Spieltisch und viele technische Neuerungen werden ganz bestimmt neu aufhorchen lassen.

Dass dies insgesamt möglich geworden ist, ist ein beeindruckendes Verdienst vor allem unseres Marienkirchenkantors Torsten Wille, der mit einer Gruppe von leidenschaftlichen ideellen und finanziellen Unterstützerinnen und Unterstützern dieses Projekt durch die Orgelbaufirma Klais im Namen der Evangelischen Gesamtkirchengemeinde Reutlingen hat Wirklichkeit werden lassen. Dafür gebührt ihm und allen Menschen, die

diese Erneuerung unserer Hauptorgel in der Marienkirche ermöglicht haben, allergrößter Dank! Es ist faszinierend, wie großzügig dafür gespendet worden ist.

Bei aller Freude versteht es sich (nicht nur) heutzutage nicht von selbst, dass eine solche Orgelerneuerung auf Spendenbasis finanziert werden kann, zumal besonders auch in unserer evangelischen Kirchengeschichte die Frage immer schon umstritten war, wieviel Geld für was ausgegeben werden soll.

Von keinem Geringeren als Martin Luther selbst wird eine grundsätzliche Skepsis gegenüber dem Orgelbau überliefert: „Ich will nicht, dass du mir eine Orgel mit vierzehn Registern und zehnfach Flötenwerk machtest, davon ich weder essen noch trinken, weder mein Kind noch Weib versorgen, weder Haus noch Acker halten kann“.

Dieser Ausspruch des späteren Reformators signalisiert einen immerwährenden Konflikt zwischen dem Sozialen und dem Kulturellen, zwischen dem Liturgischen und dem Diakonischen. Und auch nach Luthers reformatorischer Wende entwickelte Luther keine uneingeschränkte Orgelbegeisterung. Zu sehr sah er in der Orgel ein Symbol des römischen Gottesdienstes und konnte sie in eine Reihe mit anderen vergeblich frommen Übungen stellen: „Orgeln, Messehalten, Vesper beten, Kirchen, Altäre und Klöster stiften .. auch Schätze sammeln zu Rom, zu den Heiligen laufen“, das alles und noch viel mehr sah er kritisch, weil es bei alledem nur um eigene Verdienste gehen würde, nicht aber um das Wort Gottes. Ja, er scheute sich nicht und sprach gar noch derber vom „Geschrei der Orgeln“.

Für Luther war die Predigt „das größte und vornehmste Stück des Gottesdienstes“. Doch tatsächlich kam er bald schon zu einem neuen Denken, insofern er die Möglichkeiten der Musik erkannte, die Predigt „zu schmücken und einzuüben, ob mit Musikinstrumenten oder mehrstimmigen Liedern, wie es offenkundig auch David getan hat“. Wie passend, dass im Prospekt unserer Marienkirchenorgel auch ein Harfe spielender David steht. Das hätte Luther sicher gefallen.

Und sehr wahrscheinlich hätte der Reformator auch Gefallen daran gefunden, dass wir am Gedenktag seines Thesenanschlags, am 31. Oktober, dieses für unseren Gottesdienst so wesentliche Instrument würdigen. Man muss ja nicht gleich so weit gehen, wie es einst Heinrich Heine einmal formulierte: „Gäbe es in der protestantischen Kirche

keine Orgel, so wäre sie gar keine Religion.“ Aber doch wollten wir uns die Marienkirche sicher nicht ohne Orgel vorstellen. Wir schätzen sie und alle die mit ihr musizieren, die uns begleiten und bereichern im Gottesdienst und darüber hinaus. Oft erlebe ich die Orgelmusik genauso, wie es dem späteren Luther gefallen hat, als unverzichtbare Hilfe, „zu schmücken und einzuüben das Wort Gottes“.

Die Geschichte der Orgel in der Zeit der Reformation und danach dann in den reformatorischen Kirchen ist – das muss unbedingt betont werden – eine noch sehr viel reichere und vielfältigere, als in diesen wenigen Zeilen, nur mit Bezug auf Martin Luther, angedeutet werden kann. Sie reicht von völliger Ablehnung bis hin zu größter Wertschätzung und Entfaltung. Vielleicht ist dies eine zeitlose Bandbreite von Haltungen zur Orgel, die uns auch heute beschäftigt, wenn wir nach kirchenmusikalischen Perspektiven für die gottesdienstliche Musik und die Ausstattung unserer Kirchenräume fragen. Für die Marienkirche jedenfalls gibt es nun allemal Grund zur Dankbarkeit, dass ein neu gereinigtes und erweitertes Instrument für viele Jahrzehnte wieder zur Freude vieler Menschen und zur Ehre Gottes erklingen kann.

Und schließlich mag Luther noch das letzte Wort haben: Wenige Jahre vor seinem Tod wunderte er sich darüber, „dass nicht alle Menschen [die Weihnachtsbotschaft] predigen, wo es doch alle Engel tun, und haben alle zu orgeln und pfeifen in Ewigkeit.“

Dekan Marcus Keinath

► Die Arbeiten zur Erweiterung unserer Orgel

Nachdem im Frühjahr dieses Jahres die große Orgel gereinigt und saniert wurde, wird nun seit August 2026 die Erweiterung eingebaut.



Was kommt neu?

Die Erweiterung der Orgel umfasst den Einbau neuer Orgelpfeifen. Der größte Teil davon wird in einem neuen sog. „Orchestralwerk“ im Turm direkt oberhalb der „alten“ Orgel aufgebaut, damit die Pfeifen gut in den Raum klingen können. Diese neuen Orgelregister sind in zwei Schwellkästen untergebracht. Ein Schwellkasten ist ein Gehäuse, das man durch Jalousietüren öffnen und schließen kann. Dadurch kann der Klang stufenlos lauter und leiser werden.

Ein Orgelregister ist wie ein Instrument im Orchester: man bekommt für jeden Ton eine besondere charakteristische Klangfarbe. In dem neuen Orchestralwerk dominieren Farben, die man aus dem Orchester kennt: Klarinette, Violine, Orchesteroboe, Horn... so heißen einige der Register. Ein wichtiges Anliegen war die Ergänzung von richtig leisen Farben, da wir die bisher an der Orgel etwas vermissen. Dazu werden die neuen „Instrumente“ uns eine viel größere Farbvielfalt geben.

Auf dem Dach der Orgel werden die größten Pfeifen positioniert. Der Untersatz 32' gibt uns sehr tiefe Bass-Töne, die wir bisher nur ziemlich schnarrend (und daher nur bei lautem Spiel) darstellen konnten.

Die bisherige Orgel wird so belassen, wie sie ist. Wir waren uns alle einig, dass das ein stimmiges Instrument ist und wir deshalb die Ergänzungen in einem separaten neuen Werk platzieren, ohne die vorhandene Orgel umbauen zu müssen.



Der neue Spieltisch

Der neue Spieltisch ermöglicht nicht nur das Spiel der größeren Orgel, sondern er verfügt auch über eine ganze Reihe neuer technischer Möglichkeiten.

Zum einen bekommt der neue Spieltisch ein viertes Manual (Tastenreihe). Bisher hat man unsere Orgel auf drei Manualen und Pedal gespielt. Jetzt kommt unterhalb ein viertes Manual dazu. Dieses wird wie ein Klavier 88 Tasten haben (Orgelmanuale haben normalerweise nur 56 Tasten). Dadurch kann man elektronisch auch ein E-Piano anschließen und dann an der Orgel „Klavier spielen“. Dafür bekommen die Tasten auch eine Anschlagsdynamik, d.h. man kann mit dem Anschlag steuern, wie laut der Ton wird.

Zur elektronischen Steuerung wird die Orgel komplett über MIDI ansteuerbar und abrufbar sein. MIDI („Musical Instrument Digital Interface“) ist eine digitale Norm, um Instrumente elektronisch anzuschließen. Dabei kann man die Orgel digital auslesen (also mit den Tasten des Spieltisches andere Instrumente spielen oder elektronisch Klänge erzeugen), aber auch steuern (also mit einem Notebook o.ä. von außen spielen). Damit die Orgel von außen gespielt werden kann, werden an den Trakturen (die Spielmechanik der Orgel) Magneten angebracht. Durch Magneten kann man die Orgel steuern, ohne dass die Traktur sonst gestört wird. Man kann also weiterhin die Orgel ganz normal mechanisch spielen.



Ganz besonderer Dank gilt unseren zahlreichen Spendern, die dieses große Projekt ermöglicht haben!

*Torsten Wille
Bezirks- und Marienkantor*

► Veranstaltungen zur Einweihung der erweiterten Orgel in der Marienkirche

Bei allen Konzerten (nicht beim Gottesdienst) wird das Spiel der Orgel auf die Großleinwand live übertragen. Eintritt entnehmen Sie bitte der Tagespresse und den Aushängen.

31.10., 10 Uhr

Fierliche Einweihung der erweiterten Orgel im Festgottesdienst

Am Reformationstag wird die Orgel im Gottesdienst von Dekan Marcus Keinath eingeweiht. Bezirks- und Marienkantor Torsten Wille wird das Instrument zum Klingen bringen.

31.10., 18 Uhr

Einweihungskonzert der erweiterten Orgel

Am Abend des Reformationstages wird die Orgel mit einem abwechslungsreichen Programm vorgestellt. Die am Projekt beteiligten Organisten, Sachverständigen und Orgelbauer geben Einblicke in die Entstehung des Projekts und präsentieren die vielfältigen Möglichkeiten des erweiterten Instruments. Grußworte von Vertretern der Stadt und der Kirchengemeinde runden den Abend ab.

7.11., 19 Uhr

Orgelkonzert mit Erläuterungen I

„Was gibt es an neuen Klängen?“

Die Erweiterung hat die Marienorgel um zahlreiche neue Register bereichert. In diesem Konzert stellt Torsten Wille die neuen Klangfarben vor, erläutert ihre Verwendung und zeigt, wie sie das Klangbild

der Orgel erweitern. Musik verschiedener Epochen und Improvisationen laden dazu ein, die faszinierende Klangwelt der Orgel neu zu entdecken.

14.11., 19 Uhr

Orgelkonzert mit Erläuterungen II

„Was kann die neue Technik?“

Neben neuen Registern verfügt die Orgel nun auch über moderne technische Möglichkeiten. Torsten Wille zeigt an diesem Abend, wie die neuen elektronischen Funktionen eingesetzt werden können und welche spannenden Klangwelten dadurch entstehen. Musik aus Klassik, Jazz und Pop sowie Improvisationen geben einen Einblick in die vielfältigen Einsatzmöglichkeiten.

28.11., 18 Uhr

Sinfoniekonzert zur Orgelweihe

Den festlichen Abschluss der Einweihungswochen bildet ein Sinfoniekonzert mit der Württembergischen Philharmonie Reutlingen. Im Mittelpunkt steht Camille Saint-Saëns' berühmte **3. Sinfonie c-Moll „Orgelsinfonie“ op. 78**, eines der bedeutendsten Werke für Orgel und Orchester. An der Orgel musiziert Torsten Wille, die Leitung hat Yuja Shin.

Karten erhältlich über die Homepage der Neuen Marienkirchengemeinde, www.nmk-reutlingen.de/kirchenmusikalische-veranstaltungen

► Kinderoper „Die Zauberharfe“



In einem irischen Fischerstädtchen haben alle Bewohner lange Haare. Eine Schere gibt es nicht. Einmal im Jahr lässt sich der König von einem jungen Mann die Haare schneiden, doch die Frisöre kehren nie wieder nach Hause zurück. Welches Geheimnis steckt dahinter? Als Paddy zum Frisör des Königs auserwählt wird, darf er auf Drängen seiner Mutter und durch die Fürsprache der Königstochter wieder nach Hause. Allerdings spricht er nicht mehr. Was ist passiert? Der Kinderchor der Gesamtkirchengemeinde singt und spielt die von Wolfgang König und Veronika te Reh in Szene gesetzte Geschichte am Samstag, 24. Oktober, 17 Uhr, und Sonntag, 25. Oktober, 11.30 Uhr, im Matthäus-Alber-Haus. Herzliche Einladung zu einem schönen Märchen, toller Musik und guter Unterhaltung mit jungen engagierten Akteurinnen und Akteuren auf der Bühne. Regie und Requisite liegen bei Darlene Wolf und Leonie Tötsch, die musikalische Leitung hat KMD Michaela Frind. Der Eintritt ist frei.

Michaela Frind

► St. Martin – Gottesdienst und Laternenumzug



Wie in den vergangenen Jahren feiern die evangelische Neue Marienkirchengemeinde und die katholische St. Wolfgangsgemeinde dieses Jahr am Samstag, 14. November, um 17 Uhr in der Marienkirche einen Gottesdienst, in dem das Leben und Wirken von Sankt Martin im Vordergrund stehen. Der anschließende Martinsumzug mit Laternen und gemeinsamem Singen wird von Pferd und Reiter begleitet und führt von der Marienkirche zur St. Wolfgangskirche. Im Kirchhof von St. Wolfgang findet der gemütliche Ausklang mit kleiner Verköstigung statt. Das Vorbereitungsteam der beiden Kirchengemeinden lädt ganz herzlich ein.

Annette Siegrist



Kinderseite

aus der christlichen Kinderzeitschrift Benjamin



Teilen macht Freude

Martin ist ein junger Soldat, er trägt das Schwert und die Uniform der Römer, für die er kämpft. Als er eines kalten Abends am Stadttor einen Bettler sieht, reitet er nicht vorbei. Der Mann friert, er tut ihm leid.

Was kann Martin tun? Seine römische Uniform kann er nicht hergeben, sie gehört ihm nur zur Hälfte.

Wenigstens das: Er nimmt das Schwert und teilt seinen Mantel. Dem Bettler gibt er eine Hälfte! In derselben Nacht dankt ihm Jesus im Traum für die gute Tat.

Friedenslaterne

Schneide eine große Plastikflasche so ab, dass deine Laterne etwa 15 cm hoch ist. Stich in den Rand zwei Löcher für die Drahtaufhängung. Zeichne auf weißen Karton zwei große Tauben, schneide sie aus und klebe sie so um die Flasche, dass sich Kopf und Schwanz berühren. Mit einem LED-Laternenstab kann es losgehen auf den Martinszug!



Rätsel

Was macht uns der gute Martin vor? Die Buchstaben in richtiger Reihenfolge ergeben die Antwort.



Auflösung: TEILEN

Mehr von Benjamin ...

der christlichen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: benjamin-zeitschrift.de

Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Abo: Hotline: 0711/60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de



► Erntedankfest und Erntegaben

Am Sonntag, 11. Oktober, feiern wir in der Marienkirche das Erntedankfest.

Im Anschluss an den Gottesdienst um 10 Uhr laden wir ein in den Pfarrsaal zu Begegnungen und Geselligkeit, zu Kürbissuppe und Zwiebelkuchen.

Sehr willkommen sind auch in diesem Jahr wieder Erntegaben, die nach dem Erntedankfest dem Frauenhaus und der AWO zugutekommen. Wer mit Gaben aus Garten und Feld oder gekauften Lebensmitteln zur Gestaltung des Erntedank-Altars in der Marienkirche beitragen möchte, bringe diese bitte am Samstag, 10. Oktober, zwischen 10 und 13 Uhr in die Marienkirche.

Herzlichen Dank!

► Mitgliederversammlung des Fördervereins Kirchenmusik in der Marienkirche am 20. Oktober

Am Dienstag, 20. Oktober, um 18:15 Uhr findet die jährliche Mitgliederversammlung des Vereins zur Förderung der Kirchenmusik in der Marienkirche Reutlingen e. V. im Matthäus-Alber-Haus statt. Punkte der Tagesordnung sind u. a. Neuwahl des Vorstands, Jahresrückblick, Planungen fürs nächste Jahr und der Kassenbericht. Alle Mitglieder, Förderer und Interessierte sind herzlich eingeladen.

► Gospelkonzert

Anstelle des 1. Advent findet in diesem Jahr am Ewigkeitssonntag, 22. November, um 18 Uhr die Gospelmusik des Reutlinger Gospelchores in Zusammenarbeit mit der Aidshilfe Tübingen-Reutlingen statt. Auf dem Programm stehen Spirituals, Gospels, bekannte Songs von „Ain't No Mountain“ bis „I Go to the Rock“ bis zum jazzigen Arrangement. Wie in jedem Jahr spielt die Gospelband und die Gemeinde ist zum Mitsingen eingeladen. Solistinnen und Solisten kommen aus den eigenen Reihen. Die musikalische Leitung hat KMD Michaela Frind, der Eintritt ist frei.

► Ökumenischer Gottesdienst zur Eröffnung des Weihnachtsmarkts 2026

Im Anschluss an die offizielle Eröffnung des Weihnachtsmarktes durch die Stadt Reutlingen auf der Bühne vor der Marienkirche findet am Donnerstag, 26. November, um 18 Uhr in der Marienkirche ein ökumenischer Gottesdienst mit dem Posaunenchor Wannweil statt. Die evangelische, katholische und evangelisch-methodistische Kirchengemeinden freuen sich auf viele Mitfeiernde.

*Dr. Johannes Moskaliuk,
1. Vorsitzender des Vereins*

NACHT DER LICHTER

8. November 2026 | 18 UHR | Marienkirche Reutlingen (Stadtmitte)



BDKJ | Katholisches Jugendreferat
Reutlingen-Zwiefalten



Evangelische Kirche
REUTLINGEN
Neue MarienKirchengemeinde



Die große Orgel der Marienkirche wurde im letzten Jahr umfassend renoviert und erweitert. Neben der Ausreinigung und technischen Erneuerung entstand ein neues Orchestralwerk mit vielen zusätzlichen Klangfarben, das die musikalischen Möglichkeiten der Orgel deutlich erweitert. Mit der feierlichen Einweihung am 31.10.2026 geht die Orgel in Betrieb.

Zur Finanzierung dieses besonderen Projekts können Sie weiterhin eine Pfeifenpatenschaft übernehmen. Ob kleine oder große Orgelpfeife: Für nahezu jeden Geldbeutel gibt es eine passende Möglichkeit, dieses Projekt zu unterstützen. Jede Patin und jeder Pate erhält auf Wunsch eine Urkunde und verbindet ihren beziehungsweise seinen Namen mit einem ganz persönlichen Ton der Orgel.

Infos über verfügbare Pfeifen erhalten Sie unter

www.marienorgel-reutlingen.de

Von dort können Sie auch direkt eine Patenschaft übernehmen. Bei Fragen erreichen Sie uns unter der Telefonnummer: 07121/312444. Wir beraten Sie gerne über die Möglichkeiten.

Selbstverständlich freuen wir uns auch über Spenden darüber hinaus. Jeder Beitrag, ob groß oder klein, hilft dabei, die Finanzierungslücke zu schließen.

Unser Spendenkonto lautet:

Evangelische Gesamtkirchengemeinde
Reutlingen

Kreissparkasse Reutlingen

IBAN: DE 65 6405 0000 0000 0048 48

BIC: SOLADES1REU

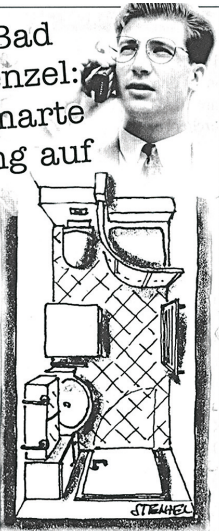
Stichwort: Orgel Marienkirche



**ZUSAMMEN
LEBEN**

Diakonie
Württemberg

„Mein Bad
von Stenzel:
Eine smarte
Leistung auf
4 qm“



Aus der Dunkelkammer
wurde ein smartes Bad
mit Dusche, WC, Wasch-
tisch mit Unter- und
Hochschrank, inklusive
einer Wäschekippe.
Selbst die Waschmaschine
wurde untergebracht.
Eine tolle Leistung!

STENZEL
Bäder · Sanitär · Heizung
Emil-Adolff-Str. 7
72760 Reutlingen
Tel 0 71 21/93 61-0
Fax 0 71 21/93 61-66

Café Sommer in Reutlingen seit 1930 • cafe-sommer.de • 07121-300380



**SOMMER VON
MORGENS BIS ABENDS**

Frühstück, Brunch, Mittagessen, Kaffee- & Kuchenzeit,
Abendevents, exklusive Menüs (auf Anfrage)

Café-Restaurant • Workshops • Event-Location • Catering

» Anfragen an: bestellung@cafe-sommer.de  

Ihr zuverlässiger Partner in der Region!



- Sanitäre Anlagen
- Heizungsbau
- Flaschnerei

Regenerative Energiesysteme · Wartung
Badgestaltung · Kundendienst · Rohrreinigung

Sterr GmbH & Co. KG
72793 Pfullingen · Marktstraße 148
Tel. (07121) 930726-0 · Fax (07121) 930726-26
www.sterr-reutlingen.de · info@sterr-reutlingen.de

► Andachten, Gottesdienste

Orgel + Gedanken zur Marktzeit

Di und Sa 12 Uhr, Marienkirche

Friedensgebet Marienkirche:

Fr 17 Uhr (im Advent Do)

► Kinder und Familien

Eltern-Kind-Gruppe (für Kinder ab 1 Jahr)

Di 10 Uhr, MAH

Info: S. Kyas, Tel. 0157 / 35 34 10 00

Erzählgottesdienst für Kinder und Eltern

So 10:30 Uhr, MAH *(nicht in den Schulferien)*

Offene Spieltage für Kinder ab Vorschulalter

28.11., 10-13 Uhr, MAH

Leitung: F. Schreck, Tel. 07121 / 70 66 339

Wohnzimmer für junge Leute

Kontakt: F. Kern, Tel. 0171 / 99 93 009

► Gesprächsgruppen

Bibelkreis im Burgholz (FES)

Do, 15.10. (19:30 Uhr); Do, 12.11. (18:30 Uhr)

Kontakt: F. Länge, Tel. 07121 / 49 08 85

Frauenkreis

Mo 18 Uhr, MAH, Raum Maria

12.10. Lieder aus „Wo wir dich loben, wachsen neue Lieder plus“ (Pfr. Gallas)

16.11., **16 Uhr!!!** Die Reutlinger Marienkirche (Pfrin. Germann)

Ökumenischer Frauenkreis

Do 9 Uhr, Augustin-Bea-Haus

Kontakt: S. Werner-Heid, sabine.w@heid-rt.de

15.10., Fitness für den Kopf (M. Dombrowsky)

29.10., Meine Bestattung – was ist mir

wichtig, was gilt es zu beachten, wie kann

ich meine Angehörigen entlasten?

12.11., Bücherplausch

26.11., Talkbox-Runde: Advent

ForumM

Mi 19:30 Uhr, Bistro (UG)

14.10. Geselliges Liedersingen, 18.11. Bistro

► Chöre im Alberhaus

Kantorei der Marienkirche

Di 19:30 Uhr, Leitung: Torsten Wille

Eltern-Kind-Chor: Mi 15 Uhr

Kinderchor (ab 5 Jahre): Mi 16 Uhr

Kinderchor (ab 3. Klasse): Mi 17 Uhr

Junges Ensemble: Do 18 Uhr

Leitung Kinder-/Jugendchöre: Michaela Frind

Gospelchor

Do 20 Uhr, Leitung: Michaela Frind

► Sonstige Angebote

Öffnungszeiten der Marienkirche

Sa 10-12:30 Uhr, So 10-12 Uhr

Di-Fr 10-17:30 Uhr

Kirchenführung (Marienkirche)

jeweils 2. Sonntag im Monat, 15 Uhr

Offenes Kaffeetrinken

Freitags, 15 Uhr, Pfarrsaal

Bücherkiste (MGH)

Di 14:30-17 Uhr, Mi 14:30-18 Uhr

Kirchengemeinderat (MAH)

Mi, 07.10. und 11.11., 19:30 Uhr

► Veranstaltungsorte:

► MAH: Matthäus-Alber-Haus, Lederstraße 81

► Marienkirche: Wilhelmstraße/ Weibermarkt

► FES: Freie Evangelische Schule, Königstraße

► MGH: Mehrgenerationenhaus,

Mittnachtstr. 211

► Augustin-Bea-Haus: St. Wolfgang-Str. 10

Gemeindebüro

Lederstraße 81, 72764 Reutlingen
 Öffnungszeiten
 Mo - Fr 10-12 Uhr und Do 14-16 Uhr
 Sigrid Masiello, Tel. 07121 / 3124-60
 E-Mail: Sigrid.Masiello@elkw.de
 Bjoern Viering, Tel 07121 / 3124-61
 E-Mail: Bjoern.Viering@elkw.de

Pfarramt Marienkirche I

Dekan Marcus Keinath
 Lederstr. 81, 72764 Reutlingen
 Tel. 07121 / 3124-40
 E-Mail: Dekanatamt.Reutlingen@elkw.de

Pfarrerin beim Dekan

Pfarrerin Daniela Reich, Tel. 3124-43
 E-Mail:
 Dekanatamt.Reutlingen.Referentin@elkw.de

Pfarramt Marienkirche II

Pfarrerin Christiane Braess
 Brenzstraße 15, 72766 Reutlingen
 Tel. 07121 / 1688484
 E-Mail:
 Pfarramt.Reutlingen.Marienkirche-2@elkw.de

Vikar Micha Baab

Tel. 0151 / 44946126
 E-Mail: Micha.Baab@elkw.de

Pfarramt Marienkirche III (Geschäftsführung)

Pfarrer Sven Gallas
 Aispachstr. 44, 72764 Reutlingen
 Tel. 07121 / 420862
 E-Mail:
 Pfarramt.Reutlingen.Marienkirche-3@elkw.de

Vorsitzende des Kirchengemeinderats

Katja Otter
 Aulberstraße 20, 72764 Reutlingen
 Tel. 07121/ 43 778
 E-Mail: Katja.Otter@elkw.de

**Diakon Florian Kern,
 Gemeinmediakon und Sozialpädagoge**

Tel.: 07121 / 3124-74
 E-Mail: Florian.Kern@esjw.de

Stadtkirchenpfarramt

Pfarrerinnen Angelika Germann
 Aulberstr. 1, 72764 Reutlingen
 Tel. 01522/ 5859616
 E-Mail: Angelika.Germann@elkw.de

Kirchenmusik

Bezirkskantor Torsten Wille
 Lederstraße 81, 72764 Reutlingen
 Tel. 0170 / 5404102
 E-Mail: Torsten.Wille@elkw.de

Kantorat

Tel. 07121 / 3124-65
 E-Mail: Kantorat.Reutlingen@elkw.de

Kantorin Michaela Frind

Tel. 07121 / 492795
 E-Mail: Michaela.Frind@gmail.com

Kindergarten

Kinderhaus Beethovenstraße
 Beethovenstraße 8, 72766 Reutlingen
 Tel. 07121 / 17672
 Leiterin: Sonja Kist
 E-Mail:
 Kita.Reutlingen.Beethovenstrasse@elkw.de

Mesner Marienkirche

Marko Mikulec
 Tel.: 0176 / 72032799
 E-Mail: Marko.Mikulec@elkw.de

Hausmeister Matthäus-Alber-Haus

Michael Grün
 Tel. 07121 / 3124-64
 E-Mail: Michael.Gruen@elkw.de

Impressum

Der Gemeindebrief wird herausgegeben von der
 Evangelischen Neuen Marienkirchengemeinde
 Reutlingen

Redaktion

Christiane Braess (verantwortlich), Sven Gallas,
 Achim Großmann, Dr. Cornelius Vollmer
Redaktions- und Anzeigenschluss für die
 aktuelle Ausgabe: 31.07.2026
 nächste Ausgabe: 31.10.2026
 Fotos: lizenzfrei/privat
 Gestaltung: Aruna Gallas
 Auflage: 3500
 Internet: www.nmk-reutlingen.de

Spendenkonto:

Evangelische Gesamtkirchengemeinde Reutlingen
 IBAN DE65 6405 0000 0000 0048 48
 Kennwort: Neue Marienkirchengemeinde

